Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Telegramm-Adresse: „Tageblatt", Riesa. Fernsprechstelle Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

№ 50. Donnerstag, 28. Februar 1901, Abends. 54. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen.
Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.
Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kastanienstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Das Königliche Landstallamt zu Moritzburg wird die diesjährigen Stutenmusterungen und Fohlenschauen und die darauffolgenden Fohlen- und Stutenprämiirungen für die unterstehenden Zuchtgebiete wie folgt abhalten:

Beschälstationen bezw. Prämiirungsorte	Tag	Monat	Beginn der Stutenmusterung u. Fohlenschau	Prämiirung			
				der 1- und 2jährigen Fohlen	der 3- und 4jährigen selbstgezogen. Stuten	der älter. Zuchtstut. mit mind. 2 Nachkommen	der unt. Zuchtbedingung. erkauft. Zuchtstut.
				Fohlenpreise	Angeldpreise	Zuchtpreise	Haltungspreise
Großenhain	17.	Mai	9½ Uhr Vorm.	—	findet statt	—	findet statt
Lommatzsch	10.	April	10 Uhr Vorm.	—	findet statt	findet statt	—
Borna	11.	April	9 Uhr Vorm.	—	findet statt	—	findet statt
Pomßen	18.	Mai	9 Uhr Vorm.	—	findet statt	findet statt	—
Moritzburg	9.	April	9 Uhr Vorm.	findet statt	—	—	—

Indem Solches hiermit bekannt gegeben wird, ergeht gleichzeitig an die Ortsbehörden des hiesigen Bezirks die Aufforderung, die Pferdebesitzer nicht nur im Wege ortsüblicher Bekanntmachung, sondern womöglich noch durch besondere Ansage auf die obigen Musterungstermine hinzuweisen.

Ueberdies wird noch bemerkt, daß laut Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern für alle nicht im Zuchtregister eingetragene Stuten ein um drei Mark erhöhtes Deckgeld zu zahlen ist und ebenso für eingetragene Zuchtstuten, sobald ihre nachzuweisenden Produkte im ersten oder zweiten Jahre bei den Fohlenschauen nicht vorgestellt werden. Diejenigen Züchter also, deren Stuten nicht im Zuchtregister aufgenommen sind, die sich aber fernerweit das bisherige niedrigere Deckgeld von 6 Mark sichern wollen, müssen ihre Stuten bei der nächsten Stutenmusterung zur Eintragung ins Zuchtregister vorstellen und ihre Produkte seiner Zeit im ersten oder zweiten Jahre zur Fohlenschau bringen.

Eine Anmeldung der Fohlen resp. Stuten zur Schau hat nur stattzufinden, wenn für die in Frage kommenden Thiere Prämiirungen angesagt sind und sie hierbei in Concurrenz treten sollen. In diesem Falle muß die Anmeldung auf einem bei jeder Beschälstation zu entnehmenden Formulare bis zum 1. April d. J. an das Landstallamt erfolgen.

Großenhain, den 23. Februar 1901.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Uhlemann.

516 E. Mle.

Die zum Neubau eines Kammergebäudes für das Feld-Artillerie-Regiment Nr. 68 zu Riesa erforderlichen

Loos I Erd-, Maurer-, Asphalt- und Steinmetzarbeiten,
„ II Zimmerarbeiten

sollen in öffentlicher, unbeschränkter Verdingung vergeben werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen liegen im Geschäftszimmer des Unterzeichneten — Riesa, Kaserne an der Weststraße — zur Einsicht aus und können Verdingungsanschläge daselbst gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen bezw. bezogen werden.

Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis

Freitag den 15. März 1901 Vorm. 11 Uhr für Loos I
„ „ „ „ „ „ 11¼ „ „ „ II

postfrei an untenbezeichnete Stelle einzureichen, woselbst die Eröffnung in Gegenwart der erschienenen Bieter erfolgen wird. Zuschlagsfrist 6 Wochen. Auswahl unter den Bewerbern bezw. Zurückweisung sämmtlicher Angebote bleibt vorbehalten.

Königl. Garnison-Baubeamter Riesa.

Zum ersten Mal im neuen Heim

begrüßte am vorgestrigen Dienstag, den 26. Februar 1901, Nachmittags gegen ½1 Uhr Herr Amtshauptmann Dr. Uhlemann den

Großenhainer Bezirkstag,

zu dem bis auf drei entschuldigt fehlende Herren sämmtliche Bezirksvertreter erschienen waren. Der Bezirkstag hielt unter Vorsitz und Leitung des Herrn Amtshauptmann seine Sitzung im großen Berathungssaale des amtshauptmannschaftlichen Gebäudes auf der Langestraße zu Großenhain ab. Die Tages-Ordnung, die Erledigung fand, umfaßte fünf Punkte. Der Schluß der Berathungen erfolgte gegen ½2 Uhr durch die übliche Verlesung und Genehmigung des vom Herrn Bezirksassessor geführten Protokolls. Nach der Begrüßung der Herren Bezirksvertreter gedachte der Herr Amtshauptmann zunächst eines heimgegangenen Bezirkstagsmitglieds, des verstorbenen Herrn Standesbeamten Sickert-Frauenhain, dessen Gedächtniß der Bezirkstag durch Erheben seiner Mitglieder von den Plätzen ehrte. Weiter ward der Amts Nachfolger weiland Herrn Sickerts, Herr Gemeindevorstand Rochlitz-Zabeltitz, vom Herrn Amtshauptmann begrüßt und in sein Amt als Bezirksvertreter eingewiesen. Zur Erledigung der „Tages-Ordnung" vorschreitend, referirte zunächst zu Punkt **1)** derselben „Rechnung über Verwaltung des Bezirksvermögens auf das Jahr 1899" Herr Fabrikant Georg Zschille-Großenhain. Die Rechnung ward nach Vortrag einstimmig genehmigt. Referent zu Punkt **2)** „Haushaltplan für den Bezirksverband Großenhain 1901" war der Herr Amtshauptmann. Die einzelnen Kapitel wurden durchgegangen und der Haushaltplan in seiner Aufstellung gutgeheißen, nachdem hierzu die Herren Rittergutsbesitzer Bahrmann-Tauscha, Oberst a. D. von Egidy-Naunhof, Geh. Hofrath Dr. Meynert-Medingen und Kommerzienrath Heyn-Riesa gesprochen und der Herr Amtshauptmann Auskunft und Erläuterung gegeben hatten. **3)** ward von der vom Herrn Amtshauptmann erstatteten „Mittheilung über Genehmigung der abgeänderten Statuten der König Albert-stiftung" Kenntniß genommen. Zu **4)** „Wahl von Vertrauensmännern in die Ausschüsse für die Wahl der Schöffen und Geschworenen auf das Jahr 1901" und **5)** „Ergänzungswahlen in Militärangelegenheiten" wurden die vorgeschlagenen Herren sämmtlich einstimmig gewählt.

Dem Bezirkstag voraus ging am gleichen Orte eine vom Herrn Amtshauptmann geleitete Bezirksausschußsitzung, welche von 11 Uhr 5 Min. bis 1 Uhr 15 Min. währte. In ihr, der zweiten im neuen Heim und im Jahre 1901, wurde eine Tagesordnung von 28 Punkten wie folgt erledigt: Von fünf unter **1)** vom Herrn Vorsitzenden gegebenen „Mittheilungen" nahm der Bezirksausschuß Kenntniß. **2)** wurde beschlossen: Die beantragte, resp. erbetene „Unterstützung der Ehefrau eines an der ostasiatischen Expedition theilnehmenden Mannes des Beurlaubtenstandes" in der bisherigen Höhe weiterzugewähren; zu **3)** „Bestimmungen über Anlegung von Brunnen" wurde beschlossen, „den abgeänderten Entwurf zu genehmigen". Unter **4)** fand der „Nachtrag zum Ortsstatut für Kraußnitz, Wegebau betr.", „bedingungsweise Genehmigung". Zu **5)** „Wahl von Ausschußpersonen in Röderau betr." wurde „die Beschwerde als unbeachtlich zurückgewiesen". „Bedingungslose Genehmigung" ertheilte der Bezirksausschuß zu **6)** „Erwerb eines der Gemeinde Naundorf gehörigen Teichareals durch den Gasthofsbesitzer Paul daselbst", desgleichen „Genehmigung" zu **7)** einem Gesuch des Kantinenverwalters Bücke in Dülbitz um Erlaubniß zum Schank des Bieres vom Faß", lehnte dagegen **8)** das „Gesuch des Kaufmanns M. Streibt in Ortrand um Erlaubniß zum Kleinhandel mit Branntwein im Grundstück Kat.-Nr. 24 zu Kraußnitz" „im Mangel Bedürfnisses ab". Punkt **9) 10) 11)** und **12)** der „T.-O.": „Ortsstatut, die Errichtung einer Freibank für die Gemeinden Nieder- und Oberrödern mit Rittergut Rödern betr., Ortsstatut, die Errichtung einer Freibank für die Gemeinden Schönborn, Lampertswalde, Quersa, Brockwitz und Mühlbach, einschließlich des zum Remontedepot Kalkreuth gehörenden Gutsbezirks Mühlbach betr., Ortsstatut, die Errichtung einer Freibank für die Gemeinde und das Rittergut Tauscha betr., Ortsstatut, die Errichtung einer Freibank für die Gemeinde Folbern mit Paulsmühle betr." wurden „abgesetzt". Zu **13)** „Gesuch des Ernst Albert Quillisch in Großenhain um Erlaubniß zum Gastwirthschaftsbetriebe, einschließlich des Branntweinschanks, sowie zum Ausspannen und Krippensetzen, sowie Tanzmusikhalten im Gasthofsgrundstück Nr. 2 zu Adelsdorf" beschloß der Bezirksausschuß, „die Uebertragung der bisher ausgeführten Befugnisse dem Gesuchsteller zu genehmigen" und zu: **14)** „Gemeindevorstandsgehalt in Streumen betr." „Genehmigung mit der vorgeschlagenen Aenderung zu ertheilen", desgleichen „Genehmigung" (der Uebertragung) zu: **15)** „Gesuch des Emil Max Roch in Koselitz um Erlaubniß zum Schankwirthschaftsbetriebe einschließlich des Branntweinschanks im Grundstück Kat.-Nr. 6 daselbst", „Genehmigung unter Konsolidationsbedingung" zu: **16)** „Dismembration des Grundstücks Blatt 20 des Grundbuchs für Praußitz betr.", ferner „bedingungsweise Genehmigung" zu **20)** „Nachtrag zum Ortsstatut der Gemeinde Naunhof, Schneeauswerfen betreffend", und schließlich „Genehmigung zu ertheilen" zu: **17)** „Gesuch des Oswald Borsdorf in Colmnitz um Erlaubnitz zum Tanzhalten, Krippensetzen, sowie Veranstaltungen von Singspielen und deklamatorischen Vorträgen im Grundstück Kat.-Nr. 28 daselbst betr. — Uebertragung", **18)** Gesuch der Marie Weber in Volkersdorf um Erlaubniß zum Branntweinschank, Ausspannen, Krippensetzen, Tanzhalten und Veranstaltung von Singspielen im Grundstücke Kat.-Nr. 4 daselbst betr. — Uebertragung", **19)** „Gesuch des Kreisvereins für innere Mission zu Großenhain um Rückerstattung des vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1900 bei den Naturalverpflegungsstationen Großenhain und Riesa entstandenen Aufwandes betr.", **22)** „Nachtrag zum Ortsstatut der Gesammtgemeinde Glaubitz, Sageritz und Langenberg, Gemeindevorstandsgehalt betreffend" und **23)** „Nachtrag zum Ortsstatut der Gemeinde Gröba, dasselbe betreffend". Zu Punkt **21)** der Tagesordnung „Abtrennung des Restes des Flurstücks Nr. 6 vom Grundstück Blatt 2 des Grundbuchs für Boberfen betr." beschloß der Bezirksausschuß, „es bei der abfälligen Bescheidung zu belassen", desgleichen „abfällig zu bescheiden" **28)** das „Gesuch des Moritz Müller in Zeithain", die „Ausübung des Gewerbes als Gesindevermiether betr." Die Punkte **24)** 6 „Gesuche um Unterstützungen aus der König-Albert-Stiftung betr.", **25)** „Gesuch der Gemeinde Bauda, Verwendung von Gemeindemitteln zur Erlangung einer Eisenbahnhaltestelle betr.", **26)** „Eingabe des Ortsvereins Großenhain und eine dergleichen des Comitees von Stölpchen, Eisenbahn betr." und **27)** „Einspruch gegen die Gemeindeältestenwahl in Poppitz betr." wurden in nichtöffentlicher Sitzung verhandelt und erledigt.

Oertliches und Sächsisches.

Riesa, 28. Februar 1901.

— Das Eis steht hier noch fest, und es haben sich bis jetzt auch noch keine Anzeichen für dessen baldigen Abgang geltend gemacht. Dagegen haben Eiszusammenschiebungen kurz unterhalb Dresden bereits zu wiederholten Malen stattgefunden. Gestern Nachmittag setzten sich diese zu Bergen zusammengeschobenen Eismassen bei Cotta in ihrer ganzen Ausdehnung in Bewegung. Der jedenfalls durch Heben des Stromspiegels hervorgerufene Vorgang hatte ein fast an Gewehrfeuer erinnerndes Getöse im Gefolge, die sich übersteigenden und aufbäumenden Eismassen rissen selbst einzelne der mächtigen Eisblöcke am Ufer mit fort, die noch vom letzten Eisgange übrig geblieben waren. Die Masse staute sich aber am Kaditzer Elbheger wieder. Im oberen sächsischen Elbthale behaupteten die Eismassen bis jetzt ebenfalls noch festen Stand; gleichwohl sind aber die Eisübergänge bei Obervogelgesang und Rathen gesperrt worden. Von verschiedenen Stationen wird aber zunehmendes Stauwasser gemeldet, so daß bei Fortbestand der gegenwärtigen Witterung immerhin ein baldiger Eisaufbruch auch dort oben nicht ausgeschlossen ist. Bereits auch rumort es im Egerthale ganz gewaltig. Mit Bangen sieht die dortige Bevölkerung, insbesondere die bei Pürstein, Wotsch und Warta, der Stunde entgegen, in welcher die Eismassen der Eger sich in Bewegung setzen werden. Wird dies durch schnelles Steigen des Wassers herbeigeführt, dann sind nicht allein die Egerbrücken bei Pürstein und Warta in höchster Gefahr, sondern es wird auch die umliegende Niederung überschwemmt werden. Am ungünstigsten sieht die Lage bei Pürstein aus, denn vor und hinter der Brücke liegen noch die schon vor Wochen angeschwemmten und aufgethürmten Eismassen und halten die Brücke eingekeilt. Die Situation hat sich infolge des Frostes noch bedenklicher gestaltet, weil die Eisschollen zusammengefroren und die unlängst von den Pionieren gesprengte Eisdecke von Neuem entstanden ist.